



DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 135 · 1992

Bernd Görzig

Produktion und Produktionsfaktoren für Ostdeutschland

Kennziffern 1980–1991

DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

gegründet 1925 als INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG von Prof. Dr. Ernst Wagemann

1000 Berlin 33 (Dahlem), Königin-Luise-Straße 5

VORSTAND

Präsident Prof. Dr. Lutz Hoffmann

Prof. Dr. Johann Eekhoff · Dr. Norbert Meisner · Wolfgang Roth, MdB · Dr. Ludolf-Georg von Wartenberg

Kollegium der Abteilungsleiter*

Dr. Doris Cornelsen · Dr. Heiner Flassbeck · Dr. Fritz Franzmeyer · Dr. Kurt Hornschild

Prof. Dr. Wolfgang Kirner · Prof. Dr. Eckhard Kutter · Dr. Bernhard Seidel · Dr. Hans-Joachim Ziesing

KURATORIUM

Vorsitzender: Dr. Alexander von Tippelskirch

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Thomas Hertz

Mitglieder

Der Bundespräsident

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium der Finanzen

Bundesministerium für Wirtschaft

Bundesministerium für Verkehr

Bundesministerium für Post und Telekommunikation

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Bundesministerium für Forschung und Technologie

Land Berlin

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

Senatsverwaltung für Bundes- und Europaangelegenheiten

Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr

Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Deutsche Bundesbank

Deutsche Bundesbahn

Deutsche Bundespost POSTDIENST

Bundesanstalt für Arbeit

Wirtschaftsvereinigung Bergbau

Christlich-Demokratische Union Deutschlands

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Freie Demokratische Partei

Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf

Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt a.M.

Berliner Bank Aktiengesellschaft

Berliner Pfandbrief-Bank

Industriekreditbank Aktiengesellschaft — Deutsche Industriebank

Berliner Industriebank Aktiengesellschaft

Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft

Elektrowerke Aktiengesellschaft

Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Persönliche Mitglieder

Dr. Günter Braun

Dr. Dieter Hiss

Dr. Karl-Heinz Narjes

* Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Bernd Görzig

**Produktion und Produktionsfaktoren
für Ostdeutschland**

Kennziffern 1980 - 1991



DUNCKER & HUMBLLOT · BERLIN

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00
Schriftleitung: Dr. Kurt Hornschild
Verlag: Duncker & Humblot GmbH, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Alle Rechte vorbehalten
Druck: 1992 bei ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26
Printed in Germany
ISBN 3-428-07461-0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	7
2. Berücksichtigung unterschiedlicher Erfassungs- und Abgrenzungsverfahren in der DDR-Statistik	9
3. Zur Vergleichbarkeit der Produktionskennziffern	17
4. Die Erstellung der Ausgangsdaten für Ostdeutschland	25
5. Ergebnisse zur aktuellen Produktivitätsentwicklung in Ostdeutschland	27
6. Kennziffern für Ostdeutschland	
6.1 Beschäftigte	36
6.2 Beschäftigtenstunden	44
6.3 Durchschnittliche Jahresarbeitszeit	52
6.4 Bruttowertschöpfung	58
6.5 Arbeitsproduktivität	66
6.6 Beschäftigtenstundenproduktivität	72
7. Kennziffern für Westdeutschland	
7.1 Beschäftigte	78

	Seite
7.2 Beschäftigtenstunden	86
7.3 Durchschnittliche Jahresarbeitszeit	94
7.4 Bruttowertschöpfung	100
7.5 Arbeitsproduktivität	108
7.6 Beschäftigtenstundenproduktivität	114
8. Zeitreihen der Regionalkoeffizienten Ostdeutschlands bezogen auf Westdeutschland	
8.1 Beschäftigte	120
8.2 Beschäftigtenstunden	122
8.3 Durchschnittliche Jahresarbeitszeit	124
8.4 Bruttowertschöpfung	126
8.5 Arbeitsproduktivität	128
8.6 Beschäftigtenstundenproduktivität	130

Verzeichnis der Texttabellen

	Seite
Tabelle 2/1 Aggregierte Umsetzungsmatrix für die Beschäftigten von SVWZ-Zweigen auf SYPRO-Zweige	11
Tabelle 2/2 Arbeiter, Angestellte und Zahl der Unternehmen im Handwerk des verarbeitenden Gewerbes Ostdeutschlands	14
Tabelle 2/3 Beschäftigte in Kleinunternehmen der Treuhand	15
Tabelle 2/4 Umsetzung der Beschäftigtenzahlen von der SVWZ auf die SYPRO	16
Tabelle 3/1 Auswirkungen der Korrektur des Volumenindex der industriellen Warenproduktion	22
Tabelle 5/1 Produktion und Beschäftigung in Ostdeutschland	28
Tabelle 5/2 Die Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitszeit in Ostdeutschland	31
Tabelle 5/3 Die Entwicklung der Arbeitsproduktivität in Ostdeutschland	33

1. Vorbemerkungen

Nach der Vereinigung Deutschlands besteht dringender Bedarf nach einer Informationsbasis, die vergleichende Analysen von Produktion, Faktoreinsatz und Faktorkosten in den Industriezweigen der ehemaligen DDR mit den entsprechenden Angaben für die alte Bundesrepublik ermöglicht. Es wird noch einige Zeit vergehen, bis die amtliche Statistik solche Berechnungen zur Verfügung stellen wird. Um diese Informationslücke zu schließen, hat das DIW eigene Berechnungen durchgeführt. Dazu war es erforderlich, die vom ehemaligen Statistischen Amt der DDR gesammelten Daten so umzuarbeiten, daß sie methodisch und inhaltlich mit den Angaben des Monatsberichts für das produzierende Gewerbe vergleichbar sind. In dieser ersten Studie geht es darum, für die Jahre 1980 bis 1991 Zeitreihen über die Beschäftigung und die Produktion zu erstellen. Damit wird es möglich, Untersuchungen zum Arbeitseinsatz und der Arbeitsproduktivität in Ostdeutschland, d.h. den fünf neuen Bundesländern zuzüglich Berlin (Ost), und der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990) einschließlich Berlin (West), durchzuführen.

Bei der Erstellung des Informationssystems mußten zwei unterschiedliche Aufgabenkomplexe gelöst werden:

Erstens mußten die für das Gebiet der ehemaligen DDR vorliegenden Daten methodisch an das Erfassungssystem des Monatsberichts für das verarbeitende Gewerbe der Bundesrepublik angepaßt werden. Dazu war es erforderlich, Fragen der wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, der Abgrenzung des Berichtskreises und der Abgrenzung der erfaßten Tatbestände nachzugehen.

Zweitens mußte für die Vergleichbarkeit der Daten das Problem der unterschiedlichen Bewertung gelöst werden. Hier ging es zunächst nicht um das auch konzeptionell nur bedingt lösbare Problem, Wertangaben in Mark der DDR auf solche in DM umzurechnen. Ein Ziel, das angesichts des völlig anders gearteten

Wertsystems in der DDR in jedem Fall nur mit Näherungslösungen zu erreichen sein wird. Bewertungen spielen vielmehr auch bei den für die Beurteilung der Produktivität erforderlichen Volumenangaben für die Produktion immer dann eine wichtige Rolle, wenn diese auf einer aggregierten Ebene dargestellt werden sollen. Die Aggregation und Bewertung der Produktionsmengen erfolgte in der DDR nach einem anderen Konzept als in der Bundesrepublik, so daß ein Verfahren entwickelt werden mußte, um zu einer näherungsweisen Vergleichbarkeit zu gelangen.

Angesichts der Vielfalt der methodischen und statistischen Probleme, die zu bewältigen sind, um die statistischen Angaben über die ehemalige DDR auf eine vergleichbare Basis zu stellen, können die Ergebnisse nur als erste Näherungswerte angesehen werden. Tiefergehende Berechnungen erfordern den Zugang zu einem Informationssystem, wie es beispielsweise den Statistischen Ämtern zur Verfügung steht. Für ein Forschungsinstitut ergeben sich dort Grenzen, wo strukturelle Zerlegungen aus Geheimhaltungsgründen nicht mehr möglich sind.

2. Berücksichtigung unterschiedlicher Erfassungs- und Abgrenzungsverfahren in der DDR-Statistik

Statistische Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR wurden nach dem systematischen Verzeichnis der Wirtschaftszweige (SVWZ) der DDR erhoben.¹ In der Bundesrepublik Deutschland gilt für das produzierende Gewerbe die Systematik für das produzierende Gewerbe (SYPRO).²

Um die Entwicklung der Industrie auf dem Gebiet der ehemaligen DDR näherungsweise in der SYPRO-Gliederung der Wirtschaftszweige darstellen zu können, wurde eine spezielle Umsetzungsmatrix erstellt. In dieser Umsetzungsmatrix wurden die Angaben für die Zahl der Arbeiter und Angestellten auf der Ebene der SVWZ 5-Steller den entsprechenden SYPRO 2-Stellern zugeordnet. Das formale Gerüst dieser Umsetzungsmatrix beruht auf einer Schlüsselbrücke, die vom gemeinsamen Statistischen Amt der neuen Länder erarbeitet wurde.³ In einigen Bereichen mußte dieser Schlüssel jedoch ergänzt werden. Ins Gewicht fällt dabei zum einen die Zuordnung zu den SYPRO-Positionen 22 (Mineralölverarbeitung) und 40 (Chemische Industrie) sowie 31 (Stahlbau) und 32 (Maschinenbau). Bei einer Reihe von SVWZ Bereichen ist auch auf der Ebene der 5-Steller eine eindeutige Zuordnung zu den SYPRO 2-Stellern nicht möglich. Um in diesen Fällen die Gewichte für die Aufteilung auf unterschiedliche SYPRO-Positionen bestimmen zu können,

¹Vgl. Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Systematik der Volkswirtschaftszweige der Deutschen Demokratischen Republik (Ausgabe 1985).

²Vgl. Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage, Wiesbaden 1982.

³Vgl. Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Schlüsselbrücke zwischen der Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen - Ausgabe 1979 (WZ) und der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR-Ausgabe 1985 (SVWZ), Arbeitsunterlage, Berlin 1990; - Schlüsselbrücke zwischen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) und der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR, Ausgabe 1985, Arbeitsunterlage.